



**Mitteilungsblatt der Pfarrgruppe
Astheim-Trebur-Geinsheim
Weihnachten 2024**



Liebe Gemeinde.

An Weihnachten scheiden sich die Geister. Die einen finden es das schönste Fest des ganzen Jahres. Sie erfreuen sich an den geschmückten Straßen, den Weihnachtsmärkten, sie genießen den Kerzenschein, lieben die weihnachtlichen Düfte von Lebkuchen und Plätzchen, freuen sich über die Geschenke und daran, dass die Familie zusammenkommt und wieder einmal Zeit füreinander hat. Ein Fest, bei dem alle Romantiker voll auf ihre Kosten kommen.

Andere finden Weihnachten ganz anders: Für sie ist Weihnachten ein Fest, das mit dem größten Stress des Jahres verbunden ist: Plätzchen backen, obwohl gar keine Zeit ist. Vorbereitungen ohne Ende, nur, dass man einen Abend lang einen auf heile Welt machen kann. Sie denken an Streit, der sicherlich wieder am Heiligen Abend ausbricht, nur weil sich jeder andere Vorstellungen von Weihnachten macht. Ein Fest, bei dem alle Nerven blank liegen. Deshalb entfliehen immer mehr Menschen dem weihnachtlichen Treiben und machen Urlaub. Aber Weihnachten ist mehr als nur ein Fest der Gefühle. Es ist ein Fest, bei dem es um die Menschwerdung Gottes geht. Gott wird Mensch und will es wieder werden in uns und durch uns. Seine Liebe zu uns Menschen soll in uns Hand und Fuß bekommen. Darum geht es an Weihnachten.

Weihnachten lässt uns somit wieder unser Menschsein in den Blick nehmen: Was brauche ich als Mensch? Was tut mir und den anderen gut? Liebe, Geborgenheit, Akzeptanz, Anerkennung, Wertschätzung. In all den vielen Vorbereitungen um das Weihnachtsfest geht es im Grunde um nichts anderes: Dem anderen zu zeigen: Du bist mir wertvoll. Deine Gegenwart tut mir gut. Und wie finden Sie Weihnachten? Vielleicht finden Sie Weihnachten bei den Weihnachtsgottesdiensten oder beim Weihnachtskonzert in der Kirche, die Sie innerlich anrühren und in Stimmung versetzen. Vielleicht auch beim Schreiben einer Weihnachtskarte an einen Menschen, dem Sie schon lange nicht mehr geschrieben haben oder mit dem Sie im Streit liegen. Wo immer wir Zeichen der Menschlichkeit setzen, findet Weihnachten statt. Wo Menschen menschlich und liebevoll miteinander umgehen, lässt sich Weihnachten finden.

Peter Kohlgraf
Bischof von Mainz



Liebe Geschwister im Glauben,

Im Advent 2024

die Adventszeit hat begonnen und mit ihr eine Zeit der Vorbereitung, des Hoffens und des Wartens auf das Fest der Geburt Christi. Weihnachten hält uns vor Augen, dass Gott uns liebt und uns in Jesus Christus nahegekommen ist. Es ist eine ermutigende Botschaft, die Hoffnung auf Erneuerung und Heil in sich birgt und die gerade angesichts der nicht aufzuhören wollenden Krisen unserer Zeit von unschätzbarem Wert ist.

In dieser Adventszeit dürfen wir uns mit dem Heiligen Jahr 2025 auf ein besonderes Ereignis vorbereiten, das Papst Franziskus unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ gestellt hat. Dieses Jahr ist eine Einladung an uns alle, die Bedeutung von Gnade, Versöhnung und Erneuerung in unserem Glauben neu zu entdecken und die Liebe Gottes lebendig zu erfahren. Die Fülle der Vergebung Gottes kennt keine Grenzen und offenbart uns seine Barmherzigkeit.

Gerade in diesen Zeiten erleben viele Menschen Unsicherheit und Angst. Die Krisen unserer Zeit – ob soziale Ungleichheiten, Konflikte oder die Bedrohungen durch den Klimawandel – lassen uns manchmal ratlos zurück. Es braucht daher Menschen, die anderen beistehen, die Zeugnis von ihrer Hoffnung geben und die diese Hoffnung in die Welt tragen. Die Hoffnung, die uns Christus schenkt, ist fest verankert in Gottes Zusage an die Menschheit. Wir dürfen als Christinnen und Christen darauf vertrauen, dass Gott in Jesus Christus Mensch wird und dass er unsere Freude, aber auch unser Leid teilt. Er ist uns nahe in jedem Augenblick. Dieses Geschenk der Liebe und Nähe Gottes feiern wir an Weihnachten, das uns auch zur Quelle der Hoffnung werden kann.

Papst Franziskus schreibt in der neuesten Enzyklika „Dilexit nos – Über die menschliche und göttliche Liebe des Herzens Jesu Christi“, dass es das Herz Christi ist, aus dem seine Liebe zu uns Menschen hervorströmt, und dieses gleichzeitig der lebendige Kern der Verkündigung ist.

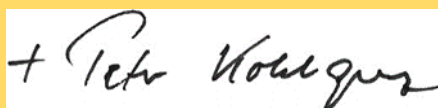
Hier befindet sich der Ursprung unseres Glaubens, der christliche Überzeugungen lebendig hält. Papst Franziskus betet zu Jesus, dem Herrn, „dass aus seinem heiligsten Herzen für uns alle Ströme lebendigen Wassers fließen, um die Wunden zu heilen, die wir selbst uns zufügen, um unsere Fähigkeit zur Liebe und zum Dienen zu stärken, um uns anzutreiben, zu lernen, gemeinsam auf eine gerechte, solidarische und geschwisterliche Welt hinzuarbeiten.“ (Nr. 220).

Mit Blick auf das kommende Heilige Jahr und die Verkündigung der frohen Botschaft von Weihnachten ist es wichtig, dass wir auch über unsere Rolle als „Pilger der Hoffnung“ in der heutigen Welt nachdenken und uns Gedanken machen, wie wir das Geschenk der Liebe und Nähe Gottes als Quelle der Hoffnung bezeugen können. Dies ist ein Auftrag, der an alle Christinnen und Christen ergeht. Wir ermutigen alle Menschen im Bistum Mainz dazu, von Gott in der Vielfalt der Glaubenserfahrungen zu sprechen. Dazu gehört es, in der Vielfalt der Verkündigungs- und Predigtformen und im Rahmen der von der Kirche vorgegebenen Möglichkeiten alle pastoralen Berufsgruppen zu berücksichtigen, die Sicht- und Hörbarkeit von Frauen zu erhöhen und unterschiedlichen Lebenskonzepten und -erfahrungen gerecht zu werden. Darin liegt eine Bereicherung, die unser Miteinander im Glauben stärkt.

Liebe Schwestern und Brüder, die Adventszeit und das kommende Weihnachtsfest sind eine Gelegenheit, uns selbst als Pilger der Hoffnung zu betrachten. Diese Hoffnung dürfen wir in all unseren Diensten und in der Begegnung mit anderen weitergeben. Mögen wir in dieser Vorbereitung auf Weihnachten spüren, dass Gott uns führt und uns in seiner Nähe geborgen sein lässt. Lassen wir uns vom Kind in der Krippe berühren, das uns zeigt, dass Gottes Liebe für uns da ist – und tragen wir diese Liebe in die Welt hinaus.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und die Freude, in Ihrem Leben und Handlungen die Gegenwart Gottes zu erfahren. Möge das Heilige Jahr 2025 eine Zeit der Erneuerung und des Aufbruchs in unserem Glauben sein.

Ihr

A handwritten signature in black ink on a white rectangular background. The signature reads "Peter Kohlgraf" in a cursive script.

Bischof von Mainz

Zu den Gebäudevarianten in unserer Pfarrgruppe

Zu den eher schmerzlichen Folgen des Umstrukturierungsprozesses „Pastoraler Weg im Bistum Mainz“ gehört sicher der damit verbundene Gebäudeprozess. Vorgegeben von der Bistumsleitung war eine Einsparung der Unterhaltskosten von 53% der sogenannten „Hauptnutzungsfläche“ **aller** Gebäude in unserem Pastoralraum Groß-Gerau Mitte.

Eine Projektgruppe, besetzt mit haupt- und ehrenamtlichen Gemeindemitgliedern aller zehn Pfarreien, erarbeitete insgesamt 4 Varianten, mit denen das Einsparungsziel erreicht werden sollte.

Diese 4 Gebäudevarianten wurden in allen Pfarreien öffentlich vorgestellt und die Gemeindemitglieder wurden eingeladen diese zu diskutieren und, in einem zweiten Schritt, auch ein Votum abzugeben. Dabei ging es nicht um eine endgültige Entscheidung, sondern um ein Stimmungsbild.

Klar war immer: Eine Entscheidung für eine Variante bedeutet auch gleichzeitig ein Votum gegen eine andere Variante. Wenn Sie sich die Variantenübersicht ansehen wird deutlich wo, je nach Votum, die „Gewinner“ und die „Verlierer“ zu finden sind. Und so schauten die Gemeindemitglieder bei der Bepunktung der Varianten natürlich zuallererst auf ihre eigenen Gemeinden.

Glücklich ist mit diesem Gebäudeprozess natürlich niemand, aber angesichts großer Finanz- und Personalprobleme ist auch klar, dass wir in unseren Bistümern nicht weitermachen können wie gewohnt.

Mehrheitlich favorisierten in unserer Pfarrgruppe alle Beteiligten die Varianten 2 und 3. In anderen Gemeinden sieht es naturgemäß natürlich anders aus. Die Voten aller Gemeinden werden nun in einer Pastoralraumkonferenz vorgestellt, diskutiert und die Konferenz entscheidet dann, welche drei Varianten favorisiert werden. Diese drei Varianten werden dann nach Mainz weitergegeben.

Eine endgültige Entscheidung trifft dann der Bischof bis Ende kommenden Jahres.

Wichtig ist auch: Vor der Fusion am 01.01.2028 passiert konkret gar nichts. Nach der Fusion entscheidet dann ein neu gewählter Pfarreirat und ein neu gebildeter Verwaltungsrat über konkrete Maßnahmen.

Ich verweise gerne auf die Internetseite des Bistums Mainz auf der Sie den gesamten Prozess lückenlos und in allen Einzelheiten nachlesen und verfolgen können.

Varianten mit Blick auf die Nachbarn:

Variante 1:

Asth.: unberührt
Trebur: entfällt
Geinsh.: unberührt
Lesekapelle: entfällt

Asth. – Trebur – Geinsh.:

Variante 2:

Asth.: unberührt
Trebur: unberührt
Geinsh.: unberührt
Lesekapelle: fällt weg

GG – Büttelborn – Dornheim – ital. Gemeinde:

Variante 3:

Asthheim: unberührt
Trebur: unberührt
Geinsh.: unberührt
Lesekapelle: entfällt

Mörfelden – Walldorf:

Variante 4:

Asthheim: unberührt
Trebur: entfällt
Geinsh.: unberührt
Lesekapelle: entfällt

Nauheim – Rü-Königstädten:

GG: reduziert
Dornh.: entfällt
Büttelborn: reduziert
Ital. Gemeinde: entfällt

GG: reduziert
Dornheim: entfällt
Büttelborn: reduziert
Ital. Gemeinde: entfällt

GG: reduziert
Dornheim: entfällt
Büttelborn: reduziert
Ital. Gemeinde: entfällt

GG: reduziert
Dornheim: entfällt
Büttelborn: reduziert
Ital. Gemeinde: entfällt

Mö.: Pfarrheim entfällt
Walldorf: unberührt

Mörf.: unberührt
Walldorf: entfällt

Mörf.: Pfarrheim entfällt
Walldorf: unberührt

Mörf.: Jugendh. entfällt
Walldorf: unberührt

Nauheim: entfällt
Kö.: unberührt

Nauheim: unberührt
Kö.: entfällt

Nauheim: unberührt
Kö.: entfällt

Nauheim: unberührt
Kö.: entfällt

Blick in die St. Ulrichs Lesekapelle Geinsheim im Jahr 2024

Im Februar und Anfang März startete das Team der Lesekapelle mit "Ich bin Bibfit - Der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder" mit den Kindern der Kindertagesstätte „Kleine Welt“ die Veranstaltungen des Jahres 2024. Im April und Mai ging es dann mit den Kindern der Kindertagesstätte „Kunterbunt“ weiter. Dabei lernten die Vorschulkinder die Ausleihe von Medien kennen, erlebten, dass die Bücherei vielfältige Angebote bietet, ein interessanter Aufenthaltsort ist und, dass Lesen viel Spaß macht. Zum Abschluss er-



hielten alle einen „Bibliotheksführerschein“, in dem bestätigt wird, dass sie die St. Ulrichs Lesekapelle Geinsheim kennengelernt haben und nutzen können. Auch das Projekt „Ich bin Bibfit - der Lesekompass für die 1. und 2. Grundschulklassen“ konnte vom ehrenamtlichen Büchereiteam auch 2024, jeweils an 2 Terminen im Juni, durchgeführt werden. Am 26. März 2024 folgten 13 Kinder ab 3 Jahren mit Begleitung der Einladung zum Bilderbuchkino. Vorgelesen wurde das Buch „Die Nacht vor Ostern“ und die Bilder dazu mit dem Beamer an die Wand projiziert. Gleich am darauffolgenden Freitag, dem 22. März 2024, ging es weiter mit dem Frühlingsleseabend. 15 Grundschul Kinder konnten zum Thema Frühling und Ostern Geschichten hören und gemeinsam singen und basteln. Am Freitag, dem 01. November 2024, hieß es in der St. Ulrichs Lesekapelle „Süßes oder Saures“! Der beliebte Halloween-Leseabend für die Grundschul Kinder begann um 18:00 Uhr mit Vorlesen, Spielen, Basteln. Der Geinsheimer Weihnachtsmarkt findet wieder am 3. Adventswochenende, am Samstag, dem 14. Dezember 2024, statt. Das Team der Bücherei hat mit den Vorbereitungen bereits begonnen und möchte auch in diesem Jahr mit einem Bücherflohmarkt und einem Stand mit Kinderpunsch und frisch gebackenen Waffeln teilnehmen. Auch in diesem Jahr hat das Team neue Medien für den Bestand ausgesucht: Tonies, Bilderbücher, Kinderbücher sowie Romane. Regelmäßig finden Teamsitzungen statt, in denen alles rund um den Büchereialltag besprochen wird. Am 20. Juni 2024 fand der diesjährige Ausflug des Teams, ein kulinarischer Rundgang durch Darmstadts City, statt.



Fortbildungen für das Team der Lesekapelle können weiterhin online und als Präsenzveranstaltung genutzt werden. Am 16. März 2024 während des Bücherei-Praxistages in Bürstadt konnte das Team erstmals das Bücherei-Qualitätssiegel in Silber entgegennehmen. Die Auszeichnung bescheinigt, dass die Lesekapelle dem Anforderungsprofil einer zeitgemäßen Katholischen Öffentlichen Bücherei entspricht. Am 23. November 2024 fand das BVS-Anwendertreffen in Mainz statt. An beiden Veranstaltungen konnten Teammitglieder teilnehmen und die Gelegenheit zum Lernen und zum Austausch über das Büchereiprogramm BVS und die Bücherei-

arbeit wahrnehmen.

Neu auf unserer Homepage www.lesekapelle.de finden Sie einen virtuellen Rundgang rund um und durch die Lesekapelle. Schauen Sie sich doch mal um!

Über weitere neue kleine und große Leserinnen und Leser freuen wir uns immer und Interessierte für die ehrenamtliche Mitarbeit in der Bücherei sind herzlich Willkommen. Wenden Sie sich gerne an uns. Die Öffnungszeiten der Katholischen Öffentlichen Bücherei St. Ulrichs Lesekapelle Geinsheim sind: montags und mittwochs von 15:30 Uhr bis 18:30 Uhr. Vom 23.12.2024 bis 05.01.2025 hat die Lesekapelle geschlossen. Ab Montag, den 06.01.2025 sind wir wieder für unsere Leserinnen und Leser da.



Die Katholische Öffentliche Bücherei

KÖB St. Ulrichs Lesekapelle Trebur-Geinsheim

erhält das Qualitätssiegel „Silber“.
Sie erfüllt damit mind. 80 % der Qualitätskriterien für
Katholische Öffentliche Büchereien im Bistum Mainz.

Das Qualitätssiegel ist drei Jahre gültig.

Mainz, den 13. März 2024
Fachstelle für katholische Büchereiarbeit



KATHOLISCH
Bistum Mainz



DIE BÜCHEREI



Das „Institutionelle Schutzkonzept zur Prävention und gegen sexuelle Gewalt“

Seit Jahren erschüttern uns immer wieder die Verbrechen sexuellen Missbrauchs und sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen in der katholischen Kirche. Unvorstellbares Leid wurde und wird schutzbedürftigen jungen Menschen angetan.

Die bisherigen Veröffentlichungen der Missbrauchsstudien haben die institutionelle Verantwortung in erschreckendem Maße deutlich gemacht. Dabei sollen und müssen Pfarrgemeinden, Gruppierungen und Kreise Orte sein, in denen Kinder, Jugendliche und schutz- und hilfsbedürftige Erwachsene sich wohlfühlen und an denen sie sicher sind.

Daher hat das Bistum Mainz in seiner Präventionsordnung die Pfarreien verpflichtet ein Institutionelles Schutzkonzept zu erstellen.

Erstellung dieses Schutzkonzeptes dauerte ca. zwei Jahre und liegt nun für unseren Pastoralraum vor. Die Kenntnis dieses Konzeptes und das strikte Befolgen der definierten Auflagen ist für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verpflichtend.

Über den QR-Code können Sie das Konzept einsehen.



Katholische Pfarrgruppe Astheim-Trebur-Geinsheim

Büro- und Postadresse: Pfarrgasse 4 65468 Trebur

Fon: 06147 – 421 & Fax: 06147 – 913765

pfarrbuero@kath-kirche-trebur.de / www.kath-kirche-trebur.de

Bürozeiten:

Mittwochs:

von 09.00 Uhr - 14.00 Uhr

Sprechzeiten des Pfarrers und des Gemeindeferenten nach
Vereinbarung.

Hallo Du!

Hast Du nicht Lust bei den Messdienern in Trebur und Astheim mitzumachen. Die Sache mit Jesus ist Dir nicht egal, aber was da in der Kirche läuft, verstehst du nicht oder es ist Dir zu langweilig? Wir klären das! Wir sind eine coole Gruppe und treffen uns mindestens 2x im Monat, meist am Wochenende. Wir bringen Licht in das Dunkel der Geschichten und klären, wie das mit Jesus so

war... Wir spielen und machen coole Ausflüge und sorgen dafür, dass in der Kirche der Laden läuft. Wir bringen uns in den Gottesdiensten ein und gestalten diese aktiv mit.

cOhne uns läuft nichts...

Du bist 9 Jahre oder älter oder bereitest Dich auf die erste Heilige Kommunion vor? Dann bist Du bei uns richtig. Übrigens, selbst wenn Du Dir noch nicht vorstellen kannst Messdiener zu sein, kannst Du bei uns mitmachen. Viele unserer Aktionen sind für alle offen.

Am 14.12. fahren Wir in den Wald und sorgen Wir für den Weihnachtsbaum für die Kirche in Trebur. Wir stellen ihn auf und schmücken ihn bis in die Spitze (der Termin steht noch nicht ganz fest). Vor Ostern, am 12.4.2025 machen wir einen Bibelentdeckertag zum Palmsonntag. An Pfingsten gehen wir zelten.

Wenn Du willst, melde Dich mal bei Matthias, Sonja oder Martin oder komme einfach in einem Sonntagsgottesdienst vorbei. Da triffst Du immer ein paar von uns.

Kontaktdaten:

Matthias Claus: m.claus@cp-internisten.de

Sonja Beemermann: sonja.beemermann@outlook.de

Martin Hannemann: mh.trebur@gmail.com





Weil Spenden gut tut - Investieren Sie in Menschlichkeit.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,

in der Zeit vom 26. November bis 5. Dezember 2024 findet die Caritas-Wintersammlung (WISA) im Bistum Mainz statt. Wir bitten Sie herzlich um eine Spende zur Unterstützung der Caritasarbeit in unserer Gemeinde und der Arbeit des Caritasverbandes Offenbach.

Die Hälfte Ihrer Spende dient der schnellen, unbürokratischen Hilfe in Notfällen in unserer Gemeinde und fördert unsere Caritasarbeit. Ihre Spende hilft konkret vor Ort: bedürftigen Familien, alten und einsamen Menschen und auch wohnungslosen Menschen. Die andere Hälfte Ihrer Spende setzt der Caritasverband für sein kostenloses Beratungs- und Hilfsangebot für Betroffene ein.

Im Jahre 2023 sind in unserer Gemeinde 2496,00 € für die Arbeit der Caritas gespendet worden. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich. Unter anderem haben wir folgende Hilfen leisten können:

Familienhilfe Trebur: hilfsbedürftigen, schwer erkrankten oder pflegebedürftigen Personen in Trebur, oft in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt der Gemeinde,

Bedürftige im Seniorenheim,

Tafeln Rüsselsheim und Groß-Gerau

Straßenambulanz für Wohnungslose, Offenbach

Manchen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger konnten wir auch dadurch helfen, dass wir sie an eine Beratungsstelle oder eine Einrichtung des Caritasverbandes vermittelt haben.

Wir bitten Sie um Ihre finanzielle Unterstützung. Durch Ihre Spende für die Caritas eröffnen Sie Menschen, die alleine nicht mehr weiterwissen, neue Zukunftsperspektiven.

In diesem Jahr lautet das Motto der Caritas Jahreskampagne „Frieden beginnt bei mir.“

Die Caritas setzt sich gegen die Spaltung der Gesellschaft ein. Dies tut sie in ihrer täglichen Arbeit im Sozial- und Gesundheitsbereich und macht sich somit auch für soziale Gerechtigkeit stark.

Um es ihnen einfach zu machen, haben wir für ihre Spende einen vorbereiteten Überweisungs- träger beigefügt.

Zahlungsempfänger: Katholische Pfarrei St. Alban

IBAN: DE10551900000587736026

Verwendungszweck: Caritas WiSa

Der Einzahlungsbeleg wird bis zu 300 € von den Finanzämtern als steuermindernd anerkannt. Bei Beträgen darüber – und auf Wunsch auch bei kleineren Beträgen – schicken wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zu.

Für jede Spende dankbar, grüßen wir Sie freundlich.

Pfarrer Günther-Dieter Loch,

1. Vorsitzender Lothar Benner,

2. Vorsitzende Friederike Kiehl





Weihnachtsbäckerei der Caritas zugunsten Tumor- und Leukämiekranker Kinder

Wie schon seit mehr als zehn Jahren hat in diesen Tagen wieder die Vorbereitung der Plätzchen-Back-Aktion begonnen. Der Caritas-Helfer-Kreis Astheim hat wieder beim Backen der Plätzchen für das Wohlergehen schwerkranker Kinder sein ehrenamtliches Engagement gezeigt.

Gerade in diesen Zeiten, die von Krieg geprägt ist und viele Kinder auch Opfer sind, wollen wir doch auch die von Leukämie und Krebs betroffenen Kinder der Uni Mainz nicht vergessen. Erst durch Menschen, die sich für die großartige Unterstützung für tumor- und leukämiekranke Kinder einsetzen, wird der Förderverein in die Lage versetzt, den Familien in Mainz und der Region zu helfen. Seit der Gründung im Jahr 1984 hat sich der Förderverein es sich zur Aufgabe gemacht, Familien mit krebserkrankten Kindern zu unterstützen. Was als kleine Initiative begann, ist heute eine starke Gemeinschaft, die für viele ein Lichtblick in schwierigen Zeiten ist.

Obwohl der Zahn der Zeit auch im Helferkreis zu spüren ist, durch Krankheit und hohes Alter, viele der Mitarbeiter auch verstorben sind, konnten doch wieder einige Frauen dazu bewogen werden, eifrig für den guten Zweck zu backen. Es geht immer darum, die Not von Leukämie- und krebserkrankten Kindern etwas durch eine finanzielle Unterstützung zu lindern. So hofft die Caritas-Ortsgruppe, mit Diakon G. Seemann, der Caritas-Kreis Astheim mit Helga Seemann und Frau Schüler, auch in dieser schwierigen Zeit, den Elternverein in Mainz wieder mit einem besonderen Weihnachtsgeschenk zu überraschen.

Auch das Jahr 2024 war geprägt von der ansteigenden Zahl an Patienten, die in Mainz behandelt wurden. In den vorherigen Jahren lag die durchschnittliche Anzahl an Neuaufnahmen zwischen 80 bis

ca. 100 pro Jahr. 2023 war diese Zahl schon nach dem ersten Halbjahr erreicht. Nicht weil mehr Kinder an Krebs erkranken, sondern weil kleinere Kliniken die teure Therapie und die damit verbundenen Auflagen, wie z.B. eine Mindestzahl an Onkologen, onkologisch fachweitergebildeten Pflegekräfte und psychosozialer Versorgung nicht bereitstellen können. Patienten werden daher inzwischen häufiger an spezialisierte Zentren verwiesen, zu denen Mainz gehört.

Helga Seemann und Marie-Luise Schüler, denen es ein Herzensanliegen ist, sich für die gute Sache einzusetzen, gewannen Gott sei Dank auch in diesem Jahr wieder einige Frauen und die Caritas-Frauen zu diesem selbstlosen Engagement.

Nicht nur die Backzutaten, spenden die Frauen, sondern auch viel Zeit und Opferbereitschaft. Schon seit einigen Jahren zeigen die Caritas-Frauen mit ihren Familien ihr besonderes ehrenamtliches Engagement, damit durch den eifrigen Verkauf für diesen guten Zweck und den selbstlosen Einsatz von Frau Marie-Luise Schüler in Büttelborn hoffentlich diese Aktion auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg wird.

Alle, die diese Aktion fördern und unterstützen, tragen direkt und indirekt mit dazu bei, dass den kranken Kindern und ihren Familien bei dem schweren Weg, der vor ihnen liegt, diese Unterstützung mit dem Förderverein zuteilwird.

Plätzchenverkauf bei Fam.: Seemann, Königstädter Str. 28, Tel.: 06147 8081 oder finanzielle Unterstützung an Kath. Kirchengemeinde Astheim, Caritaskreis
IBAN : DE16 5019 0000 4102 4640 07 BIC: FFVBDEFF

Ohne diese Hilfe wären viele Projekte des Fördervereins für Tumor- und Leukämiekranken Kinder in Mainz nicht möglich. Wenn Kinder schwer erkranken, benötigen sie unsere ganze Aufmerksamkeit, Fürsorge und Zuwendung. Und „wir alle“ sind es, die das Leben dieser Kinder ein Stück weit verändern können.

Wir Backen für mehr Lebensqualität mit Krebs und bringen so Kinderaugen zum Strahlen.

Günter Seemann





2025

**Du warst schon mal Sternsinger?
Oder du könntest dir vorstellen mal mitzumachen?**

Anmeldung: 

Termine: Astheim & Trebur

30.12.24 um 15:00 Uhr

Vorbereitungstreffen für alle in
Trebur.

02.01.25 um 18:00 Uhr

Aussendungsgottesdienst

04./05./06.01.25

Segnen & Sammeln

19.01.25 um 11:00 Uhr

Abschluss & Dankeschön

Termine: Geinsheim

28.12.24 um 11:00 Uhr

Treffen aller im Pfarrheim

3./4.01.2025

Segnen & Sammeln

Kath. Pfarramt:

06147—421

Stefan Karl-Haas:

01711275956

Claudia Limmer:

06147-7309

Sonja Beemermann:

06147-209478

Martin Hannemann

01726372159

Regina Hauf (Geinsheim)

06147—2666

E-Mail:

pfarrbuero@kath-kirche-trebur.de

Eine etwas andere Weihnachtsgeschichte

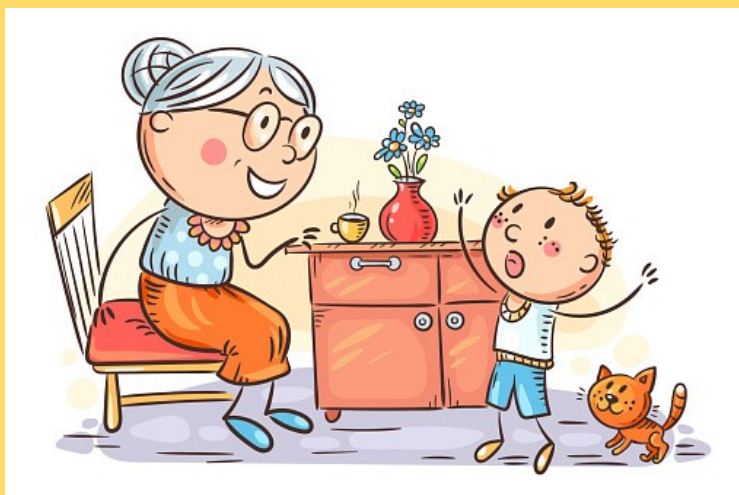
Oma, warum feiern wir Weihnachten?", fragt der 8-jährige Grünschnabel Kevin. Oma überlegt und überlegt. Ja warum eigentlich? "Na ja", beginnt sie zögerlich, "damit Papa endlich mal wieder ein paar freie Tage hat und die Familie sich mal so richtig satt essen kann. Ach ja, und schließlich auch, damit die Kinder wieder neue Spielsachen bekommen. Die haben doch heutzutage so wenige." Kevin überlegt. Klingt schlüssig. Aber er ist ein schlaues Bürschchen, daher meint er: "Eigentlich könnten wir mal Google fragen." Von Herrn oder Frau Google hat Oma bislang noch nie gehört. Die sollen es besser wissen als sie? "Weißt du was, Kevin, ich habe daheim ein altes Buch aus meiner Kindheit, und ich weiß, dass da alles über Weihnachten drinsteht. Spiel du noch ein paar Stunden an deiner Playstation, ich fahre heim, komme morgen wieder und erzähle dir alles über Weihnachten. Abgemacht?"

Gesagt – getan! Daheim sucht Oma auf dem Speicher nach dem Buch, in dem was von Weihnachten steht. Lang, lang ist's her! Sie kämpft sich durch Staub, alte Zeitschriften und Bücher sowie längst vergessene, nicht ausgepackte Weihnachtsgeschenke. Endlich wird sie fündig. Das Buch heißt "Bibel". "Komischer Titel", denkt Oma. Sie nimmt es mit ins Wohnzimmer, legt sich damit auf die Couch, nicht ohne zuvor eine Flasche Whisky aufzumachen, schließlich hatte der Arzt erst letztens gesagt, sie solle viel trinken. Dann schlägt sie das Buch dort auf, wo sie vor gefühlten 100 Jahren ein Lesezeichen hinterlassen hatte. Und richtig, da steht ihre damalige Lieblingsgeschichte. Aber die ist ganz anders als das, was sie Kevin erzählt hat. "Wie komme ich aus der Nummer wieder raus?", fragt sich Oma. Schließlich schläft sie über der Weihnachtsgeschichte ein.

Am nächsten Morgen steigt Oma in ihren Ford Mustang und fährt zu ihrem Enkel, der sie schon sehnsüchtig erwartet. "Oma, Oma, hast du dein Buch gefunden?" "Ja!", meint Oma stolz, "und ich erzähle dir jetzt genau, warum wir Weihnachten feiern." Kevin ist ganz aufgeregt und meint: "Mit einer Power Point Präsentation?" "Nein heute nicht, mein Junge, ich habe nicht so viel Zeit." Beide machen es sich auf dem Sofa bequem und Oma beginnt: "Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot vom Kaiser Augustus ausging, dass, alle Welt geschätzt würde..." "Mensch Oma, Weihnachten wegen einer Volkszählung? Und wer war Kaiser Augustus? Der Vorgänger von Olaf Scholz?" "Nein, mein Kleiner, das war lange vor ihrer Zeit. Vor etwa 2000 Jahren." Oma erzählt weiter, von Maria, die schwanger war, und von Josef, ihrem Mann. Kevin hörte gespannt zu, verstand aber so Einiges nicht. Und da ihm immer gesagt wurde, er solle nachdenken und nachfragen, tat er das auch gehorsam. "Ich verstehe nicht, warum man hochschwanger so weit zu Fuß geht.

Unverantwortlich von dem Typen! Und überhaupt, warum fanden sie keinen richtigen Übernachtungsplatz? Mama sagt immer, dass man nur früh genug online buchen muss. Und wenn man auch noch All-Inclusive nimmt, wird es sogar noch billiger." Oma verdreht die Augen und überlegt. Hat er vielleicht Recht? Sie wusste gerade nicht mehr so genau, warum das alles so war, damals, vor 2000 Jahren. Ihr Langzeitgedächtnis funktionierte nicht mehr so gut. Und so erzählt sie weiter: "...Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe..." Wieder protestierte Kevin: "Mensch, die Alte war ja echt cool! So ganz ohne Arzt und Hebamme! Aber wenigstens hatte sie Pampers dabei. Aber warum bekam der Kleine die Grippe?" Oma korrigierte: "Nicht Grippe, Krippe!" "Sag ich doch!" Eine Rechtschreib-Grundsatzdebatte zwischen Oma und Enkel beginnt... Schließlich geht ihre Geschichte weiter. Sie erzählt von den Hirten, dem Engel und letztendlich von den Drei Heiligen Königen. "Wow, gab es damals schon Menschen mit Migrationshintergrund! Und dazu noch Könige. Wie geil ist das denn? Aber ich weiß immer noch nicht, warum wir Weihnachten feiern." Oma ist schier verzweifelt und meint in ihrer Hilflosigkeit: "Hab ich doch gestern gesagt, wegen der Feiertage, des guten Essens und der vielen Geschenke..." Kevin überlegt, dann lacht er und meint: "Mensch Oma, du bist echt ein wenig tiefenbegabt! Verstehst du denn die Geschichte nicht? Wir feiern den Geburtstag dieses...dieses...na, dieses kleinen Wurms mit Grippe. Frag mich nur, was der coole Typ angestellt hat, dass wir noch heute seinen Geburtstag feiern. Aber egal, ich krieg's noch raus!" In diesem Moment überlegt Oma, dass das diesjährige Weihnachtsgeschenk für ihren Enkel Kevin wohl eine Kinderbibel mit dem Neuen Testament sein wird...

Autor: weihnachtsgeschichten.net



Glocken für St. Alban

Ein göttlicher Ruf, eine frohe Botschaft. 2004 genau vor 20 Jahren läuteten zum ersten Mal die neuen Glocken von St. Alban an Weihnachten. Ein Traum wurde für den Förderverein, schneller als gedacht, wahr. Im November 2004 fuhren Mitglieder des Fördervereins und der Pfarrgemeinde nach Passau um beim Glockenguss dabei zu sein. Dem Glockenguss gingen wochenlange Vorbereitungen voraus, bis millimetergenaue Berechnungen fertig, Lehmformen gestaltet und Kanäle gemauert waren. Glockengießer berechneten die Form der Glockenwand nach dem gewünschten Klang. Die größte Glocke St. Alban wiegt 180 Kg, die zweite Glocke Hl. Maria ist 130 Kg schwer und unsere kleinste Glocke Hl. Josef wiegt auch noch stolze 90 Kg. Anfang Dezember 2004 wurden die Glocken per Spedition geliefert. Schnell waren viele Gläubige in der Kirche um die neuen Glocken zu bewundern. Am 5. Dezember 2004 wurden die Glocken von Domkapitular Dietmar Giebelmann in einer Eucharistiefeier mit Weihrauch, Weihwasser und Chrisam geweiht und zum ersten Mal angeschlagen. Ab dann verstummten die Glocken bis zum hl. Abend 2004. **Nach 20 Jahren möchten wir, der Förderverein St. Alban Trebur und die Pfarrgemeinde, diesen besonderen Tag am Sonntag, den 22. Dezember 2024 ab 11.00 Uhr mit lautem Geläut, einem Festgottesdienst und einem anschließenden gemütlichen Beisammensein mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen feiern.** Der schöne Film über die Glocken von Helmut Zahlten wird in der Kirche zu sehen sein. Wir freuen uns, diesen besonderen Tag mit euch/ Ihnen allen zu feiern.



60 Jahre kath. Kirche St. Alban (1965 – 2025)

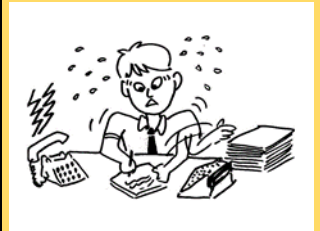
Der Förderverein und der Pfarrgemeinderat von St. Alban werden dieses besondere Jubiläum feierlich gestalten. Nicht nur die kath. Kirche in Trebur wird 60 Jahre alt, sondern auch der Förderverein St. Alban kann auf 25 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Am 31. Januar 1965 wurde der erste Gottesdienst in der noch nicht ganz fertig gestellten Kirche von heimatvertriebenen Gläubigen, die beim Bau unserer Kirche St. Alban tatkräftig mitgeholfen hatten, eingeweiht. Nachdem Bischof Albert Stohr den Bau der kath. Kirche in Trebur verfügt hatte, entschied man sich für den Namen St. Alban. Historische Dokumente belegen die Existenz einer gleichnamigen Kirche in Trebur schon zur Zeit der Kaiserpfalz (Heutige Erinnerungsstätte an der Vogtei) **Am 2. Februar 2025 ab 11.00 Uhr wird in einem Festgottesdienst (wir hoffen mit dem Bischof von Mainz) dieses Jubiläum feierlich begangen. Im Anschluss daran laden wir die ganze Gemeinde zum Mittagessen, Kaffee und Kuchen ganz herzlich ein.** Den ganzen Tag über kann man das zusammengetragene Bilderarchiv von St. Alban anschauen. Der Förderverein St. Alban sucht noch alte Fotos und Zeitzeugen der ersten Stunde. Vielleicht können sie uns helfen. Bitte melden unter Tel.: 06147-2100 oder per Mail an

Foerderverein-St.Alban-Trebur@gmx.de



2024	Astheim	Trebur	Geins-
Taufen	3	4	1
Trauungen	3	-	-
Beerdigungen	11	9	4
Erstkommunion	6	7	3
Firmlinge	7	9	3
Austritte	12	13	11
Wiederaufnahme/ Konversion	1	-	-

Statistik 2024



Auf ihrem letzten Weg haben wir begleitet:

Astheim	Trebur	Geinsheim
Brigitte Heck	Juan Fernandez-Fernandez	Waldemar Gajda
Franz-Josef Groben	Theresia Nehren	Ernst August Arscholl
Gertrude Schüßler	Franz Alexander Noll	Anna Maria Theisinger
Ursula Schwarz	Sieglinde Scheer	Helena Keitel
Rosina Katharina Pierau	Peter Horbank	Egon Bauer
Anna-Maria Finger	Maria Gertrud Kraft	
Kath. Elisabetha Meier	Heiderose Nau	
Eduard Lippert	Helga Haschert	
Monika Ehret	Marianne Lösch	
Franz Adam		
Elfriede Weber		

Spendenaufkommen 2023/24			
	Astheim	Trebur	Geinsheim
Adveniat 23/24	383,05	572,70	704,35
Sternsinger	2664,00	4000,00	1740,00
Misereor 2024	74,00	344,20	384,70
Gemeindekollekte	1925,17	1417,55	1872,25
Januar—Oktober 24			

Unsere Advents- und Weihnachtsgottesdienste

1. Advent: Sonntag, 01.12.24

So.: Astheim: 09:30 Uhr

So.: Geinsheim: 11:00 Uhr:

Hl. Messe mit Segnung der Adventskränze der gesamten Pfarrgruppe.

Im Anschluss Adventskaffee

So.: Trebur: 14:30–17:00 Uhr:

Ök. Gemeintheadventsfeier im Eigenheim

2. Advent: Sonntag, 08.12.24

Sa.: 07.12.24:

Astheim:

18:30 Uhr Vorabendmesse

Geinsheim: 09:30 Uhr:

Hl. Messe

Trebur: 11:00 Uhr:

Hl. Messe

3. Advent: Sonntag, 15.12.24

Sa.: 14.12.24

Trebur: 18:30 Uhr

So.: Geinsheim: 09:30 Uhr

So.: Astheim 11:00 Uhr

Im Anschluss gemütliches Beisammensein mit hausgem. Gulasch und Getränke

So.: Astheim 15:00 Uhr

Adventskaffee

4. Advent: Sonntag, 22.12.24

Sa.: 21.12.24

Astheim: 18:30 Uhr

So.: Geinsheim: 09:30 Uhr

So.: Trebur: 11:00 Uhr

20 Jahre Glockenweihe



Di. 24.12.24 Heilig Abend

Astheim: 15:00 Uhr Kinderkrippenfeier
Trebur: 17:00 Uhr Familienchristmette
Geinsheim: 16:30 Uhr Familienchristmette
Astheim: 21:00 Uhr Christmette

Mi. 25.12.24 Weihnachten

Trebur: 11:00 Uhr Feierliches Hochamt
Geinsheim: 09:30 Uhr Feierliches Hochamt

Do. 26.12.24 2. Weihnachtstag

Astheim: 10:00 Uhr Hl. Messe für die gesamte Pfarrgruppe

Jahreswechsel

Di. 31.12.24

*Geinsheim: 16:30 Uhr ökumenischer Jahresabschlussgottesdienst
in der evangelischen Kirche*

Astheim: 17:30 Uhr Dankamt zum Jahresabschluss

Mi. 01.01.25

Geinsheim: 10:00 Uhr Hl. Messe für die gesamte Pfarrgruppe

*Wir wünschen Ihnen und
Ihren Familien eine
ruhige Adventszeit und
frohe
Weihnachten.*

G. Loch
(Pfarrer)

S. Karl-Haas
(Gem.-Ref.)

A. Gerhardt
(Sekretariat)

